

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der beiden letzten Tage bei Görz und, wie noch später ausgeführt werden soll, auch auf dem Karst unentschieden endeten, wurden am 30. Oktober die Kämpfe im großen abermals vorübergehend eingestellt; nur an den bekannten Druckpunkten der Front fortgesetzt, blieben sie auf zwar engbegrenzte, aber sehr scharfe Vorstöße beschränkt. So brach im Südteile der Podgora am 30. Oktober vormittags nach zusammengefaßter Artillerie- und Minenwerferwirkung eine Gefechtsgruppe, mehrere Bataillone stark, in unsere Linien ein. Nach wechselvollen Kämpfen säuberten die Reserven der kampferprobten Brigade GM. Nöhning bis zum Morgengrauen des folgenden Tages wieder die Einbruchsstellen. Bei Pevma drängten Teile der 4. GbBrig., Obst. Adalbert v. Dáni, in kühnem Vorstoße den Feind, der sich zu nahe an unsere Stellungen herangearbeitet hatte, zurück und zerstörten seine Deckungen. Die dreitägige Beschießung unserer Gräben und unserer Reserven in der Brückenschanze von Lucinico durch schwerstes Geschütz blieb ganz erfolglos.

Der Kampf um den Mt. S. Michele in den letzten Oktobertagen

(28. bis 30. Oktober)

Südlich der Wippach begann am 28. Oktober vormittags ein mächtiges Bombardement, das nach mehrstündiger Dauer die in den letzten Tagen notdürftig instand gesetzten Kampfanlagen sturmreif schlug. Kurz nach Mittag steigerte sich das Feuer immer mehr, und nach heftigem Trommelfeuer trat die Hauptkraft der italienischen 3. Armee an der nur 7 km breiten Front zwischen Peteano und dem Mt. dei sei Busi mit sieben Divisionen¹⁾ und gleichzeitigem Einsatz starker Fliegerverbände, die gegen die Ortschaften und Kommandostandpunkte zu wirken hatten, zum Angriff an.

Nach dem italienischen Angriffsplan für die 3. Armee hatte ihr Nordkorps, das XIV., mit seinen vier Divisionen als Hauptziel wieder den Mt. S. Michele, dessen Besitznahme durch einen von Süden umfassenden Durchbruch mit dem stark gehaltenen rechten Flügel über S. Martino angestrebt werden sollte. Das in der Mitte angesetzte X. Korps hatte mit starkem linkem Flügel den Durchbruch des XIV. Korps in der Gegend des Flügelanschlusses östlich der Ruine ϕ 143 zu unterstützen und in der Folge mit einer Rechtsschwenkung den Mt. dei sei Busi von Norden her abzuschneiden. Das VII. Korps auf dem Südflügel sollte die Erfolge der anderen abwarten und sich dann der Vorrückung anschließen.

¹⁾ XIV. Korps (29., 30., 21. und 28. ID.), X. Korps (19., 31. und 20. ID.); insgesamt 16 Brigaden.